



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Nordkirche



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche
Schleswig-Holstein

20. Religionspädagogischer Tag

Neue Welt.

Alte Fragen.

Donnerstag, 12.11.2020

10.00 - 16.30 Uhr

Akademie Sankelmark

Akademieweg 6, Oeversee

Initiatoren:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI) der Nordkirche

Europa-Universität Flensburg

Schulämter Flensburg und Schleswig-Flensburg

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Das Programm im Überblick

10.00 - 10.30 Uhr	Ankommen mit Kaffee, Tee, Obst und Büchertischen
10.30 – 10.45 Uhr	Begrüßung Pröpstin Carmen Rahlf
10.45 – 11.00 Uhr	Impuls: „Man denkt über sein Leben und seine Existenz nach“ <i>(Zitat einer Schülerin im Feedback)</i> Dr. Gundula Rosenow, Gemeindepädagogin, Gymnasiallehrerin für ev. Religion / Philosophie, Dozentin für Religionsdidaktik
11.15 – 13.00 Uhr	Fünf Vormittag-Workshops parallel
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause mit Essen, Gesprächen, Büchertischen
14.00 – 14.20 Uhr	kleiner Vokations-Festakt mit Segen fachfremde Lehrkräfte des Fachs Religion bekommen ihre Vokation für ihren Lehrauftrag Religion überreicht
14.25 - 16.10 Uhr	Fünf Nachmittag-Workshops parallel
16.15 – 16.30 Uhr	Reiseseegen

Das Tagesthema: Neue Welt. Alte Fragen.

In einer Welt, die sich stetig verändert, erscheinen den Menschen zentrale Themen der christlichen Tradition zunehmend irrelevant für ihr Leben. Auf individuelle Weise bringen sie gleichzeitig in ihren existenziellen Erfahrungen uralte Menschheitsfragen mit hoher persönlicher Relevanz zum Ausdruck. Eben diese werden in den großen Erzählungen der religiösen Traditionen verhandelt – allerdings in einer oft unzugänglichen Sprach- und Bilderwelt.

Wie können wir Kinder und Jugendliche darin stärken, für ihre Lebensfragen eigene individuelle Ausdrucksmöglichkeiten zu finden? Wie können wir dabei alte Bilder neu zur Sprache bringen und zwischen beiden – Neuer Welt und Alten Fragen – Resonanzräume eröffnen?

Diesen Fragen geht der 20. Religionspädagogische Tag nach - wie immer

mit einem Impulsvortrag und in Workshops.

Auch wird es hoffentlich wieder Gelegenheit zum Austausch und vielleicht auch zum Singen geben - so hoffen wir als Vorbereitungskreis zumindest.

Immer wieder neue Corona-Vorschriften machen eine längerfristige Planung derzeit fast unmöglich. Deshalb gilt es eventuell, die Veranstaltung bzw. einzelne Module je nach Corona-Landesverordnung, so wie sie zum Zeitpunkt der Veranstaltung gelten wird, anzupassen. Wenn dies nötig wird, informieren wir Sie vorab per E-Mail darüber.

In der Hoffnung, Sie persönlich und vor Ort zu einem anregenden Tag treffen zu können, grüßen wir Sie.

Ihr Vorbereitungskreis

IQSH-Nr. REV 0965
Diese Fortbildung ist
als QLA-Veranstaltung anerkannt.

Workshops am Vormittag

Workshop 1 am Vormittag (V1): Irgendwo ist immer ein Sturm - Lehrkraft in unsicheren Zeiten

Inhalt:

Im Moment sprechen wir oft von „diesen Zeiten“. Gemeint ist die Zeit der Krise, die Verunsicherung unseres Lebens durch Covid-19.

Doch Krisen kennen wir. Immer wieder begegnen wir unseren Schülerinnen und Schülern in Zeiten, in denen nicht nur sie, sondern auch wir selbst verunsichert sind.

Und wir fragen uns: Wie kann ich in diesen unsicheren Zeiten unterrichten? Was kann ich als Lehrkraft bieten? Wie gehe ich mit der Unsicherheit um?

In diesem Workshop wollen wir erkunden, wie wir selbst als Lehrende einen guten Umgang mit der Krise finden.

Hierbei hilft die Teile-Arbeit: Wie reagiert und agiert „die Lehrer*in“ in uns? Was ist, wenn „Frau Sorge“ uns zusetzt? Und wie behalten wir den Kontakt zum Vertrauen tief in uns? Wie wir unseren Weg in „diesen Zeiten“ finden, daran möchten wir mit Ihnen arbeiten.

Referenten:

Stellan Eidt, Sonderpädagoge, abgeordnete Lehrkraft an die Europa-Universität Flensburg
Fritz Pudimat-Rahlf, systemischer Therapeut und Berater, Hypnotherapeut, Theologe

Eingeladen sind:

Lehrer*innen aller Schularten und -stufen

Workshop 2 am Vormittag (V2): Ich will des Vorigen nicht mehr gedenken

Inhalt:

Ist Gott immer derselbe? Oder lernt er auch dazu? Wie verhalten sich eigentlich „Alt“ und „Neu“ in der Bibel zueinander? War Jesus revolutionär oder doch eher konservativ?

In allen Lebensbereichen ringen Traditionalisten und Erneuerer ständig um die zukunftssträchtige Mixtur von „Alt“ und „Neu“. In diesem Spannungsfeld bewegen sich auch Gottesbilder, Christologie und Glaubenswege.

Im Workshop studieren wir ausgewählte biblische Texte und gestalten deren Zentraussage am nahe gelegenen Sankelmarker See mit Vorfindlichem.

Referent:

Johannes Ahrens, Stadtpastor in Flensburg

Eingeladen sind:

Lehrer*innen aller Schularten und -stufen

Workshop 3 am Vormittag (V3): Symbol – Kommunikation - Ritual

Inhalt:

„Symbole verbinden die Welt des Anschaulichen (Außenwelt) mit der Welt der Gefühle, der Beziehungen, des Denkens (Innenwelt). Symbole verbinden Sichtbares und Unsichtbares, weltliches Sinnen-Erleben mit geistigem Sinn.“ (Martin Buber)

Der Umgang mit Symbolen ist von unschätzbarem Wert für den Religionsunterricht und für die spirituelle Entwicklung des Kindes.

Symbole können die Tiefendimension des Lebens erschließen und führen uns zum Reichtum des Fühlens und Denkens, der Selbstbestimmung und Kommunikation.

Im Workshop erproben wir spielend die Interaktion und Kommunikation anhand von Symbolen in Bild, Gestalt und Geste.

Referentin:

Brigitte Zeeh-Silva, Religions- und Achtsamkeitspädagogin, Schulbuchautorin und Künstlerin für Räume der Stille

Eingeladen sind:

Lehrer*innen an Grundschulen

Workshop 4 am Vormittag (V4):**WOZU das alles? Lässt GOTT es zu?**

Bibliolog zu alten, brandaktuellen Texten

Inhalt:

Die uralte Frage nach dem „Warum...?!“ lässt uns Menschen nicht los, gerade angesichts unserer (auch schönen?) Neuen Welt.

Mit dem Hiob-Buch betreten wir Lehrer*innen in der Grundschule vielleicht relatives Neuland, doch die Theodizee-Frage bewegt - auch Jüngere:

Einladung zu einem biblio-logischen Textspaziergang durch die gute alte Bibel, um zu schauen, was es dort für ´s Leben zu entdecken gibt...

Referentin:

Silke Schrank-Gremmelt, Lehrerin, Studienleiterin und Bibliologin

Eingeladen sind:

Lehrer*innen an Grundschulen

Workshop 5 am Vormittag (V5):**Nach eigenen Worten suchen:****Individuelles Symbolisieren****Inhalt:**

Religiöse Texte und Traditionen erscheinen Schüler*innen oft irrelevant. Der didaktische Ansatz des individuellen Symbolisierens zeigt auf, wie bemerkenswert junge Menschen eigene existenzielle Erfahrungen in Worte fassen können. Solche individuellen

Ausdrucksformen stellen ein gehaltvolles Potenzial jugendlicher Religiosität dar, das als Ausgangsbasis für den Religionsunterricht fungieren kann. Vor diesem Hintergrund erschließen sich (alte) biblische Texte auf eine besondere Weise - auch für Menschen, die sich als Atheisten bezeichnen.

Referentin:

Dr. Gundula Rosenow,
Gemeindepädagogin, Gymnasial-
lehrerin für ev. Religion / Philosophie,
Dozentin für Religionsdidaktik

Eingeladen sind:

Lehrer*innen der Sekundarstufen
I und II

Workshops am Nachmittag

Workshop 1 am Nachmittag (N1): Alte Texte - aktuelle Fragen

Inhalt:

In der Bibel begegnen uns alte Geschichten, deren Fragen und Antworten Menschen durch alle Zeiten hindurch bewegen - wenn wir sie in Bezug zu unserer Gegenwart bringen können.

Eine Methode, die ganz unterschiedlichen Erfahrungen einer Schulklasse mit einem Bibeltext ins Gespräch bringen, ist der Bibliolog.

Im Workshop geht es darum, die Methode kennenzulernen, einen Bibliolog zu erleben und Möglichkeiten für den Einsatz im Unterricht oder bei Schulgottesdiensten zu besprechen.

Da der Bibliolog in angepasster Form in allen Altersgruppen einsetzbar ist,

ist der Workshop für Lehrkräfte aller Schularten geeignet.

Referentin:

Sylvia Meyerding, Pastorin in
St. Jürgen zu Flensburg

Eingeladen sind:

Lehrer*innen aller Schularten und
-stufen

Workshop 2 am Nachmittag (N2): „In der Mitte meiner Seele wohnt mein Seelenvogel“

Psalmworte im Gespräch mit dem eigenen Seelenvogel

Inhalt:

Freude, Trauer, Angst und Wut, Hoffnung und Mut – als Ausdruck der Seele werden verschiedene Gefühlszustände im Bild des „Seelenvogels“ im gleichnamigen Buch von Michal Snunit veranschaulicht.

Eindrucksvoll werden solche Gefühle auch in der bildreichen Sprache der Psalmen hochaktuell auf den Punkt gebracht und mit Perspektiven von Hoffnung und Ermutigung verbunden.

Ausgehend vom Bild des Seelenvogels erproben wir Möglichkeiten, wie

Grundschulkindern in der ganzheitlichen Begegnung mit Psalm-Worten ihr inneres Erleben zur Sprache bringen und dabei durch kreative Erschließungswege ins Gespräch mit der eigenen Seele kommen können.

Referentin:

Carmen Bohnsack, Studienleiterin für den Religionsunterricht in der Grundschule, Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche

Eingeladen sind:

Lehrer*innen an Grundschulen

Workshop 3 am Nachmittag (N3):

Geschichten von damals mit Antworten für heute: Junge Menschen entdecken das alte Buch

Inhalt:

Grundschüler*innen erwerben Kompetenzen für das ganze Leben. Antworten auf Lebensfragen werden im ev. Religionsunterricht auch vor dem Hintergrund des Geschichtenbuches Bibel beleuchtet.

In diesem Workshop wollen wir einige solcher Geschichten neu entdecken.

Referent:

Michael Bruhn, Pastor am Bibelzentrum Schleswig

Eingeladen sind:

Lehrer*innen an Grundschulen

Workshop 4 am Nachmittag (N4):
„Was glaubst denn Du? -
Herausfinden, was wirklich wichtig ist
Wege des Theologisierens in unsicheren Zeiten

Inhalt:

In diesem Workshop werden Unterrichts-Methoden vorgestellt, mit denen Schüler*innen herausfinden können, was ihnen wirklich wichtig ist und wie sie in der „Neuen Welt“ einer ungewissen Zukunft leben wollen. Ob es die „Alten Fragen“ oder auch ganz neue sind, bleibt offen.

Referentin:

Britta Hemshorn de Sánchez,
Studienleiterin am Pädagogisch-
Theologischen Institut der Nordkirche

Eingeladen sind:

Lehrer*innen der Sekundarstufe I

Workshop 5 am Nachmittag (N5):
Theodizee. Die alte Frage nach Gott
und dem Leid – neu gestellt

Inhalt:

Nichts wird der Theodizee-Frage weniger gerecht, als sie im Sinne einer sophistisch geführten Debatte über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit Gottes angesichts des Leids in der Welt zu behandeln.

Ein Blick in die Tradition zeigt: Die Theodizee-Frage stellt sich nicht gegen das biblische Nachdenken über das Leid, sondern begründet diese Reflexionen. Nicht nur im Christentum, sondern auch in anderen religiösen und philosophischen Traditionen steht die Auseinandersetzung mit dem Leid im Zentrum des Nachdenkens über

die Bedingungen eines gelingenden Lebens.

Der Workshop möchte vor diesem Hintergrund eine Orientierungshilfe bieten, damit die Relevanz der Theodizee-Frage für den Religionsunterricht der Oberstufe erkennbar wird.

Referent:

Dr. Christian Demandt,
IQSH Fachteam Religion, Gymnasial-
lehrer in Husum

Eingeladen sind:

Lehrer*innen der Sekundarstufe II

Wichtige Hinweise:

- 2020 wird die Veranstaltung unter Corona-Bedingungen stattfinden, die wir zum Zeitpunkt der Planung noch nicht kennen. Bitte hinterlassen Sie mit Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse, unter der wir Sie ggf. kurzfristig erreichen können, falls wir Sie über Änderungen im Ablauf informieren müssen.
- Bitte sorgen Sie gut für sich und für die Anderen, indem Sie vor Ort die Abstandsregeln einhalten, ggf. eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und die Hygienebestimmungen der Akademie Sankelmark beachten.
- Als Veranstalter werden wir die zum Zeitpunkt der Fortbildung geltenden gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Falls gefordert, werden wir die Anzahl der Teilnehmer*innen an der Veranstaltung oder in einzelnen Workshops reduzieren. In diesem Fall erhalten Sie vor der Veranstaltung eine entsprechende Information.
- Die Workshops V5 und N5 für Lehrer*innen der Sekundarstufe II werden auch stattfinden, falls nur wenige Anmeldungen eingehen.
- Der Religionspädagogische Tag findet 2020 zum zweiten Mal in der Akademie Sankelmark statt. Die uns entstehenden Kosten für Ihre Fortbildung übernehmen wir gerne. Sie sind also herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ihre Anmeldung verstehen wir als verbindliche Zusage. Denjenigen, die trotz Anmeldung nicht teilnehmen, stellen wir die Tagungsgebühr von 39 Euro in Rechnung.

Eine Abmeldung ist möglich bis Dienstag, 10.11.2020, 18 Uhr unter pfaff.pr@kirche-slfl.de oder Tel. 0461 1682721.

- Zur Fortbildung melden Sie sich per Post, Fax, E-Mail oder über die Homepage an.
Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Anja Pfaff
Große Str. 58, 24937 Flensburg
Fax bitte an: 0461 - 168 26 58 | E-Mail bitte an: pfaff.pr@kirche-slfl.de
Homepage bitte über www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie vormittags und nachmittags teilnehmen möchten und geben Sie bitte jeweils auch einen Zweitwunsch an. Danke.
- **Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 4. November 2020.**

Anmeldung

per Post, Fax, E-Mail oder online unter
www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de

Hiermit melde ich mich zum zwanzigsten Religionspädagogischen Tag am Donnerstag, den 12.11.2020 von 10.00 bis 16.30 Uhr in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 6 in Oeversee an.

Name: _____

Schule / Gemeinde: _____

Privatadresse: _____

Telefon / Fax _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg meine Adresse speichert und mich über weitere Veranstaltungen der ev. Kirche im Raum Schleswig-Flensburg informiert. (Wenn nicht zutreffend, bitte streichen.)

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

	Erstwunsch	Zweitwunsch
Vormittags		
Nachmittags		

Den Hinweis zur Übernahme der Ausfallgebühr von 39 Euro im Falle des Fernbleibens ohne vorherige Abmeldung habe ich zur Kenntnis genommen. Abmeldungen sind möglich bis 10.11.2020, 18 Uhr unter Tel. 0461 168 27 21 oder pfaff.pr@kirche-slfl.de

Datum, Unterschrift _____

Kontakt:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Presse und Kommunikation, Große Str. 58, 24937 Flensburg

Anja Pfaff, Tel. 0461 / 168 27 21, Fax 168 26 58, E-Mail: pfaff.pr@kirche-slfl.de

Silke Hansen-Rathmann, Tel. 0461 / 18 29 45 05